

Cerliches und Sächliches.

Eine erhebende Feierlichkeit, durchdrungen von echt religiösem Sinn und dem Geist christlicher Liebe wiederbelebend, ist alljährlich die Weihnachtsfeier in der Königl. Blindenanstalt. Der diesjährigen Feier, welche gestern Nachmittag 4 Uhr stattfand, wohnten eine größere Anzahl Freunde und Gönner der Anstalt bei, unter denen man die Herren Oberregierungsrathe Volke, Hegel, Dr. Gehlhaar und Konfirmandenrathe Klum bemerkte. Den Festvortrag leitete ein Orgelkonzert und der allgemeine Gesang eines Chors ein, woran sich die Weihnachtsmusik aus dem 'Requies' von Haydn anschloß. Die einzelnen Sätze wurden durch alle von Sänglingen in trefflicher Weise gesungen. Auch die üblichen Gesänge, wie die Weihnachts-Notette (Christusladen halten), komponiert von Volkmar Schurig, die 'Hebräer Nacht' für Sopran, Violoncello und Orgel von Adam Lomppert, das alte, immer neue Weihnachtslied 'Stille Nacht', und der beliebte Schlusschor: 'Frohlich soll mein Herz bringen' wurden schön zu Gehör gebracht und legten ein bereites Zeugnis dafür ab, wie die Pflege des Gesanges in den Händen des nunmehr scheidenden Königl. Musikdirektors Schurig wohl aufgehoben war. Nachdem die Gesangsvorträge war eine Ansprache des Leiters der Anstalt, des Herrn Konrad Böttner, eingeschoben, welche, von religiösem Geiste durchdrungen, den Hören die Bedeutung des Festes vor die Seele führte. Eine junge Witwe gab darauf in einem Gedichte den Empfindungen der Sänglinge und dem Danke für die ihnen zugewandte Liebe in schlichter Weise Ausdruck. Darauf wurden die Sänglinge, deren Zahl gegenwärtig 84 beträgt, an die entlag der Wände angeordneten, mit Geisenteilen beladenen Tische geführt und hatten sich bald durch Kosten an ihrem Platz gefunden, demzufolge kleinerer Betzeln, welche in erhabener Prägnanz die einzelnen Namen in Blindenschrift trugen. Es war herzerquickend, anzusehen, wie nun die Finger über die einzelnen Gegenstände hinwegstrichen und an der äußeren Form ihr Weien bald erkannt hatten, und wie die Kinder ihrer Freude über die Geschenke mit lautem Jubel Ausdruck gaben.

Der Feuerlöschinspektor der Königl. Hoftheater, Herr Friedrich Scholle, bezieht am 1. Januar 1897 sein hiesiges Dienstjubiläum. Seine Anstellung erfolgte am 1. Januar 1872, als Feuerlöschinspektor des Königl. Hoftheaters, zu welcher Zeit Scholle auch zugleich stellvertretender Branddirektor der Stadt und Hauptmann der freien Turnerfeuerwehr bis zum Jahre 1881 war. Er übernahm die Sicherheit des feuergefährlichen hölzernen Interims-Hoftheaters, welches eine ganz besondere Aufmerksamkeit erforderlich machte, 1873 die drei Theater im Hinblick auf die Sicherheit vollständig ein. Scholle hat seinen Post als tüchtiger Fachmann und die gebührende Erwartungen in jeder Weise auf's Beste gerechtigt und seine nicht leichte Aufgabe allseitig zur vollen Zufriedenheit gelöst, indem er sofort das Nichtigste erkannte und mit aller Energie durch Einrichten einer Feuerwehr und eines streng militärischen, ununterbrochenen Sicherheitsdienstes mit entprechendem Schul- und Vorkursen eine zuverlässige Sicherheit geschaffen und erhalten hat. Die Feuerschutz- und Wach-Einrichtungen, die nach seinen Angaben ausgeführt worden sind, und der so vorzüglich ausgeübte Sicherheitsdienst selbst seiner umfassenden Institution wie die Verwaltung der gesamten Einrichtung sind von Behörden und Sachverständigen als musterhaft bezeichnet und anerkannt worden. Herr Scholle, dem auch die Idee der Feuerschutz-Einrichtung und des eiserne Vorhangs für Theater zunächst mit zugeordnet worden, denn er hat beide Anlagen bereits 1872 beantragt und über dieselben in Nachrichten geschrieben, gehört nun dem Feuerwehramte unserer Stadt insgesamt 34 Jahre ununterbrochen an, 11 Jahre als stellvertretender Branddirektor, 6 Jahre als stellvertretender Hauptmann und 13 Jahre als wichtiger Hauptmann der freiwilligen Turnerfeuerwehr, die er mit Geduld und welche wohl bekannt ausgezeichnet gekämpft war und die erfolgreich gewirkt hat, und 26 Jahre als Brandinspektor der Königl. Hoftheater. In allen seinen Stellungen hat er sich als tüchtiger, als Organisator und Bildner vorzüglich bewährt und sich niemals rühmlich hervorgethan. Herr Scholle ist auch Gründer des Verbandes der Feuerwehren Dresden und Umgebungs, Mägen der Berufs- und pflichtgetreue Beamte bei seiner erprobten Tüchtigkeit und erfolgreichen Thätigkeit seinem Berufe noch recht lange erhalten bleiben und ihm sein Ehrenlohn zu einem Tage verdienter Anerkennung werden.

Die Anhalter von Eisenbahn-Monatskarten zum halben Preise (genannte Nebenkarten, die in Verbindung mit Monatsfahrkarten ausgegeben werden) seien daran erinnert, daß nach den einschlägigen Tarifbestimmungen die beiderseitige Bescheinigung über die Richtigkeit der ersten zum Hauptland des Anhalters der Stammliste mit dem Schlusse des Jahres 1896 erlischt und daß zur Erlangung von Nebenkarten für das neue Jahr eine neue solche Bescheinigung nötig ist. Es wird sich empfehlen, rechtzeitig die Bescheinigung zu erneuern; denn die Stationen sind nicht besetzt, auf Grund der alten Bescheinigungen Nebenkarten auf das neue Jahr auszugeben.

Eine herrschende Weihnachtsfeier veranstaltete im nachbarlichen Wiesen am 23. Dez. das Kuratorium der Heger-Wieners-Einrichtung den 120 Kindern der Beschäftigten 3. und 4. Waisenanstalt. Mit reichen Mitteln versehen, welche durch das Wohlthätigkeitskonzert der modernen Sängerkörpers Waisens zur Verfügung gestellt werden konnten, war die Turnhalle der höheren Volksschule in ein weihnachtliches Schmuckstück verwandelt worden. Nachdem unter Musikbegleitung die jährlich Verammelten das Weihnachtslied: 'Dem Himmel hoch 2c.' gesungen, hielt Herr Antonius Steinbach eine feierliche Ansprache. Einliche Weihnachtsgesänge und Deklamationen wechselten in lieblicher Weise mit einander ab. Freudetrübend nahm die beglückte Kinderchoir die Gaben des Christbaums entgegen. Den Verantwortlichen der Festlichkeit, den Herren Gemeindevorstandmitgliedern Gemeindevorsteher Theodor Wiener, Kaufmann Weismann und Stadtkammerrath Schmidt, dankte ein höherer Knabe im Namen der Weichen. Der herrliche Akt fand seinen Abschluß mit dem Nacmeinen Gesänge des Kindes: 'Lob, Ehr' und Preis sei Gott!'

Der diesjährige Christbaum-Markt, schreibt das 'Fr. 3.', war so reich besetzt wie wohl kaum jemals. Es drängte sich an 70-80 Tannen- und 35-4000 Nichtenbäumen hier eingeführt worden sein. Die Hauptleistungen sind aus dem böhmischen Nichtegebirge und dem Frankenswald, sowie aus verschiedenen Gemarkungen-Rudolfsstädter Wäldern erfolgt. Weiter sind auch aus Böhmen, so sogar aus galizischen Gebieten Sendungen eingetroffen. Unter den Tannen fanden sich prächtig gewachsene sogenannte Silberbäume bis zu 5 und 6 Meter Höhe, von denen einzelne ausgereicht schöne Exemplare mit 12-18 M. bezahlt wurden. Am liebsten waren die Kreise bis zum geliebten Nachmittag folgende: größte Tannendünen erzielten 3-9 M. und kleinere 2-2,8 M., während große Nichtenbäume 1,50-3 M. und kleinere 0,40-1,20 M. kosteten. Gestern vollzog sich ein merkwürdiger Preisrückgang, da die Händler damit zu rechnen anfangen mochten, einen Theil ihrer Waare unverkauft vom Markt zurückzuführen. Trotzdem zeigte sich gestern Abend, daß auf vielen Verkaufsplätzen nur das unannehmliche Bildwerk übrig geblieben war.

'Endlich Ruhe!' Dieser Ausruf mag heute über die Lippen ungeduldig Geschäftsinhaber, Geschäftsgehilfen und -Schiffen gehen. Dingen hoch Tage, ja Wochen hinter ihnen, die an ihre Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit von früh bis spät in die Nacht hinein Anforderungen stellten, denen sich nur unter Aufopferung ungeschätzter Energie und Willenskraft genügt werden konnte. Wohl oft den fleißigen Arbeitern vom Prinzipal bis zum letzten Laufburschen, wenn die Ernte mit der Auslast im Einklang steht, wenn Segen der Mühe Preis ist! Und dies scheint beglückend des diesjährigen Weihnachtsgeschäfts erfreulicher Weise meist der Fall zu sein, trotzdem jenes den Geschäftslenten erwünschte echte und rechte Weihnachtsweitere, ein frohliches Friedenstanz zu vermessen war. Wohin man hört, überall herrscht Friede und Wohl mit dem Anstich des diesjährigen Weihnachtsmarktes, selbst in denjenigen Geschäften, die mit einer außerordentlichen Krauskraft des Publikums rechnen müssen. Wäre ein frohliches Fest nun der Lohn für die wochenlange Mühe und Arbeit?

Zum zweiten Male nach dem Eingeben der Evangelischen Freischule verammelten sich am Mittwoch Abend die ehemaligen Lehrer und Schüler, um allem Verande gemäß das Weihnachtsfest zu feiern. Die evangelische Freischule wurde demnachlich am 18. Dez. anlässlich, die Mittel nicht länger ausreichen, die Schule den hohen Anforderungen unserer Zeit entsprechend zu erhalten. Zwar versicherten sich Lehrer und Schüler, die Stiftung aber blieb bestehen, um auch fernherhin lehrreich zu wirken, denn aus den Mitteln der Stiftung wurde eine erhebliche Anzahl Kreisklassen an den hiesigen Volksschulen gegründet. Diesmal verammelten im Auftrage des Vorstandes der Verwaltung

der Stiftung, Herr Direktor Ehrentraut, 47 Knaben und Mädchen, für die unter den Zweigen von vier bestkräftigen Christbäumen die reichen Gaben ausgebreitet lagen. Die Konfirmationen wurden vollständig ausgeführt. Nach Gesängen und Deklamationen der Kinder ergriff Herr cand. theol. Curt Ehrentraut das Wort, um den Kindern die Geschichte und Bedeutung des christlichen Weihnachtsfestes an's Herz zu legen. Der Feier wohnten mehrere Vorstände der Stiftung und viele Angehörige der Kinder bei.

Wie zum Johannisfest und zum Totensonntage die Gräber geliebter Verstorbenen mit blühenden Blumen oder Girlanden aus Tannenzweigen und Immortellen u. s. w. beehrt werden und nur vereinzelt ein Nadel angehängt bleibt, so wird auch zur Weihnachtszeit diese schöne Sitte beibehalten. Schon seit Anfang dieser Woche hat man Tannen und Fichten, geschmückt mit bunten Papierrosen oder sonstigen Verzierungen, hinausgetragen auf die Gottesäcker und auf den Höhen, besonders der Kinder, aufgestellt.

Der 'König Albert-Hafen' zeigt dieses Jahr eine überaus reichhaltige Ausstattung der überwinternden Elbschiffe, wie fast noch in keinem der Vorjahre. Nicht aufgezogen fallen weit über 30 Elbschiffe (incl. 4 Dampf) den Hafen bis zum letzten Platz, liegt in der Hafenmündung mühen 9 Schiffe packt werden. Der Umschlagsverkehr ist demnach ziemlich ganz eingestellt. Einige Schiffe nehmen jetzt bereits Ladung meist österreichischer Provenienz für den Beginn der neuen Fahrperiode. Für die Verbindung mit den 6 Meter hohen Linienschiffen von den Schiffen aus sind in neuerer Zeit schöne breite Holztreppen erbaut an Stelle der in die Waare eingelassenen Eisentritten.

Der Verband Dresdner Regattklub, E. G. m. B. (Sächsischer Regattklub), und der Dresdner Segelverein 'Polaris' veranlassen am 15. Januar im Riesenbau ein Regattfest. Die Grundidee ist ein Sommerfest aus der Wiederkehrzeit in Schoppein, verbunden mit vielen und interessanten Ueberraschungen und großen Tanz-Abendungen.

Polizeibericht, 24. Dezember. Auf dem Neubau eines Interimshauses der Weidestraße führte am Dienstag Nachmittag ein 17 Jahre alter Klempnergehilfe, als er aus einer Fensteröffnung auf ein Gerüst steigen wollte, aus einer über 4 Meter betragenden Höhe zur Erde. Der Verunglückte erlitt eine schwere Schädelverletzung.

Der Dresden-Königlicher Männergesangsverein 'Edorado' veranstaltet am ersten Weihnachtsfest am Ball-Etablissement 'Edorado' ein Weihnachts-Concert.

Im Saale des Concerthauses 'Zum Schwan', welches sich in dem einen Jahre seines Bestehens eine große Anzahl Gönner und Freunde erworben hat, finden heute, am 1. Weihnachtstage, 2 große Musiken-Concerte von Trommelführer des Königl. Sächsl. 1. Infanterie-Regiments Nr. 18 aus Guben unter Leitung des Königl. Musikdirektors A. Müller statt. Morgen, am 2. Weihnachtstage, concertirt die Kapelle des Königl. Sächsl. 1. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Stabkommandeurs W. Baum. Letztere Kapelle wird vom 1. Januar 1897 an regelmäßig jeden Sonn- und Feiertag in obigem Etablissement Concerte abhalten.

Am Circus Krembler finden während der drei Weihnachts-Feiertage je 2 Festvorstellungen, Nachmittags 3/4 und Abends 7/8 Uhr, statt. In allen drei Nachmittags-Vorstellungen wird eine vom Direktor Krembler eigens für die Manège bearbeitete Weihnachts-Pantomime. Ein Traum in den nothengeheilig-gebirgen' betitelt, aufgeführt, während in den Abends-Vorstellungen der gefeierte Schauspieler Mr. James Hillis auftritt. Im Nachmittags- und Abends-Programm sind nur die besten Stücke des Repertoires enthalten, wobei jeder Besucher den Circus in jeder Hinsicht befriedigt verlassen wird.

Die erhalten nachstehende Notizen: In aller Stille besetzt in diesem Jahre eine alte 1841 geborene Frau am 11. d. M. ein Jubiläum eigener Art: die Feier der verheirateten 50-jährigen höchsten Lebensjahrsfeier der Familie K. in M. Das selbige Dresdner Hochzeitsbuch vom Jahre 1846 enthält schon einen Vorläufer dieses Gedächtnisses als Bürger unserer Stadt auf. An demselben ist dies die selbige Lebensreise, welche aber die jetzt weit verbreitete Familie Kunde giebt. Aberwärts erweist der Name Klemm schon erheblich früher. So unterzeichnet in Argentinien ein Vorläufer unseres Gedächtnisses, Stephan Klemm, eine Urkunde des Jahres 1800 v. M., die sich in dem Archiv des Grafen von Stolberg befindet und der Zeit des Altes Koalder, 1149 bis 1177, angehört. In diese Zeit fällt auch die Entstehung der ersten deutschen bürgerlichen Familiennamen, hervorgerufen durch das Bestehen der Päpstlichen (Maliner), welche damals der Handelsverkehr in das Emporium Südamerikas führte. Die ersten bairischen Urkunden, welche Klemm als Vorläufer tränklicher Ritter nennen, stammen aus dem Bisthum Bamberg und sind im Jahre 1197 und Michaeli 1297 ausgefertigt. Die engen Beziehungen zwischen den Klemms von Bamberg und den Büchsen von Bamberg mögen dann die Veranlassung des Gedächtnisses durch das Postland nach Sachsen begünstigt haben. Fernertragende Vertreter ihres Namens wurden u. a. der berühmte Dresdener Goldschmied Samuel Klemm, von dessen Kunstfertigkeit die Kinder Breibergs und das grüne Gewölbe Zeugnis ablegen. Eine Sehenswürdigkeit Freibergs ist noch kein Haus in der Erblichen Straße mit gemauerten Goldblechen und der Inschrift am Giebel: 'Der Vater Strauß kann durch der Engel Schöner - Dies David's Thun und Wohl für immer zu bezeugen: - Gott, das ein jeder Geist, o Jeta, Lebensdauer - Der selbige Strauß' betitelt. Das hier im Herten 'Jeta' eines Goldschmieds Sohn war auch der Kiechschneider Wap. Christian Klemm, ein geborener Dresdener, der 1722 als Schüler in Döben hand. Zu welchem Ansehen gelangt aber der hiesigste Gebirgs- und Kammerarzt, auch Bergwerksbesitzer Christian v. Klemm, dessen Begräbnis, wenn wir nicht täuschen, noch in Kraft stehen. Derselbe wurde, nach einem an Ehren reichen Leben, im Jahre 1874 in der Stadtkirche seiner Vaterstadt Friedberg in der Erblichkeitskirche beigesetzt, welches seine dahingehenden Wirkungen im vollen Leben der Stadt und im Ganzen der Provinz angedeutet hatten. Die selbigen Güter, welche Klemm während seiner Thätigkeit als Hochgerichtlicher Amtmann und Kammermeister und später in hiesigster Diensten in Thüringen und in der Provinz erworben hatte, wurden aber schon im Besitze des 18. Jahrhunderts von seinen Söhnen, dem Kammerjunker Hans Christian auf Döben und dem Hauptmann Augustus v. Klemm auf Etschla, veräußert. Der bedeutendste seiner Söhne war wohl der Generalmajormeister Hans Christian v. Klemm, bekannt durch den Feldzug der Sachsen nach Polen und als erster Chef des 2. Dragonerregiments 1803. Ein Bruder des Berggerichtlichen war der Bürgermeister von Sangerhausen, Cornelius Klemm, dessen Nachkommen während des ganzen 18. Jahrhunderts in Sangerhausen regierten und noch heute hohe Ehrenstellen in unserem Vaterlande bekleiden.

Unter die vielen kleinen intimen Vereinigungen, welche sich seit einer Reihe von Jahren zur schönen Aufgabe gemacht haben, zum Weihnachtsfest nach ihren Kräften bedächtiger und würdiger Aemtern zu geben, gehört auch der 'Stämmlich zur ewigen Lampe' in der Haberbeger Bierhalle, Hauptplatz, hier. Am verflochtenen Montag wurde dabeit, nach vorausgegangener herzlicher Ansprache seitens des Mannes jener kleinen Tafelrunde, 12 älteren Frauen - meist Wittwen - eine Weihnachtsfeier, bestehend in der Spende von Kartoffeln, Kohlen, ein-m Feiertagsbraten, Kaffee, Zucker und Gemüse, sowie Stollen, Pfaffen und Wepfen, bereitet.

Die heutige Nummer des Bl. enthält eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung, betreffend Prospekt in Neuaufgaben von W. u. R. Böcher, hier (Stadtmarkt).

Eine unter dem Namen 'Meteorballon' von der Firma Weigel u. Beech hier seit einigen Wochen in kaum gläublichen Mengen abgesetzte prototechnische Spielerei hat neuerdings eine Variation erfahren. Der neue Artikel heißt unter der Flagge: 'Andere's Ballon auf der Fahrt nach dem Nordpol'. Der aufgeblasene papierne Balloncylinder wird wie der Meteorballon auf einen Tisch gestellt und am oberen Ende angehängt. Sobald der Ballon aufgeblasen ist, steigt die Kugel in die Höhe und entfaltet die prächtigsten Meteorstrahlen und Leuchtfiguren von miniatur. Die durchaus ungefährliche Spielerei ist geeignet, eine ganze Gesellschaft in harmonischer Weise zu beschäftigen, besonders wenn bei dem Aufsteigen der Kugel, wie dies meist geschieht, das 'schöne neue Welt': 'Die Seele schwinget sich wohl in die Höhe, wohin' 2c. angestimmt wird.

Im Verlag von Bahn und Jaenic, Schlossstraße 24, hier, erschien Holla's patriotischer Taschenkalender auf das Jahr 1897 (6. Jahrgang). Derselbe enthält in üblicher Weise außer verschiedenen wissenswerten Notizen auch wieder die gewöhnlichen Bilder des erlauchten sächsischen Königs-paares, sowie sämtlicher Mitglieder des Königl. Hauses mit alleiniger Ausnahme des jüngsten Bräutigams Ernst Heinrich. Der Kalender gelangt in zweierlei Ausfertigung zur Ausgabe, einer einfachen und einer Pracht-Ausgabe mit Goldschnitt.

In dem festlich geschmückten Saale von Donath's Neuer Welt in Zwickau wird dem Publikum während der Festtage und bei freier Befichtigung viel Abwechslung geboten werden. Zu den Sehenswürdigkeiten zählt 'Rehobau am Weihnachtsfest'.

Der Seminaroberlehrer Berger in Zschopau, welcher von Herbst 1897 ab an das Lehrerinneninstitut in Dresden versetzt worden ist, wurde am Dienstag Abend von den Schülern des dortigen Königl. Seminars ein feierliches Abschiedsgedicht gebracht.

In Spitzkunnersdorf wurde an einem der letzten, fast tagelangen Koldschneefälle an einer Frau ein frecher Raubausfall ausgeführt. Auf dem Wege nach ihrer Wohnung trat ihr ein

Mann mit der barischen Forderung entgegen, ihm eine Mark zu geben. Als die erschrockene Frau erklärte, daß sie eine solche nicht bei sich habe, sagte sie der Unhold von hinten am Zaun vorbei, schüttelte sie festlich hin und her und schlug sie zuletzt mit einem Stuhlle über den Kopf, um schließlich, als die Ueberfallene um Hilfe rief, die Flucht zu ergreifen.

In Warneufichten treten unter den Kindern im Alter bis zu 8 Jahren gegenwärtig die Masern sehr stark auf, wobei in verschiedenen Dörfern wohl kein fröhliches Weihnachtsfest gefeiert werden dürfte. Leider hat der Tod unter den Kindern schon Opfer gefordert.

Departement der Justiz. Der Reichsanwalt Dr. Arnold Grimm in Grimnitzschau ist zum Notar für Grimnitzschau ernannt worden.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches. Dresdner Börse vom 24. Dezember. Stetlich feste Tendenz und ruhiges Geschäft liehen die heute von auswärts eingegangenen Notierungen erkennen. Credit notierten 233,90-234,25. Diskont 207,25. Staatsbahn 102,60. Lombarden 39,75. Dortmund 47,75. Bochumer 161,40. Laurahütte 157,75. Hüttenlohe 216,50. Dresdner Bank 167,10. Deutsche Bank 191,75. An hiesiger Börse herrschte Ruhe auf allen Gebieten. Von Industriebörsen trafen in den Verkehr die wenig veränderten Kursen Dresdner Albumin-Gesellschaft, Ruz-Gesellschaft, Bismarck, Bismarck, Deutsche Straßenbahn, dergl. wenig, Dresdner Straßenbahn, Dresdner Bauergesellschaft, Deutsche Gussstahlfabrik, Schlags, Germania, Kaufmann, Schönberr, Barmen, W. & Hülting, Braun (Schweiger Jüngere), Selbstschlösser, Gumbertus, Hofmanns 11, Flauen (Lagerhalter), Heilmann, Gumbertus, Selbstschlösser, Dresdner Dampfmaschinen, Thiele. Unter Hauswirthschaft erhielt ich einige Meinungen für 1000 Reichs-Mark, 3/4 Proz. (inkl. Kautschuk und 4-proz. Kommode). Von Banker erzielte Sachs. Bank 123,25. Dresdner Kreditbank 138,40. (inkl. Bodenrentbank) 118,25. Celler. Noten 109,80.

Gold-Devisen: Weichsel 5 Proc. Lombard 5 1/2 Proc. 100 Reichs-Mark 2 1/2 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 2 1/2 Proc. Wien 4 Proc.

Table with multiple columns listing various market prices and exchange rates, including items like 'Korn', 'Zucker', 'Kaffee', and 'Wolle'.

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Detailed list of wool market prices and quality grades.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Wollmarkt. 24. Dezbr. 97. ... (Continuation of wool market prices.)

Collection for the Saxon Galleries. Auf Schiffer Halle-Dresden. (Advertisement for a collection of art works.)

Advertisement for 'Auf Schiffer Halle-Dresden' featuring various art pieces and their prices.